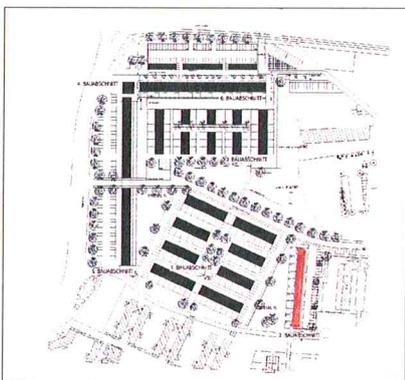


Ingolstadt, Richard-Strauß-Straße

Siedlungsmodell Ingolstadt - Wohnbauzeile in Holz-Stahl-Leichtbauweise

Preisträger

Bauherr:	Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft (GWG), Ingolstadt Stadtplanungsamt Ingolstadt in Zusammenar- beit mit der Obersten Baubehörde, München
Eigentümer:	Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft (GWG), Ingolstadt
Entwurf und Planung:	Bäuerle . Lüttin, Architekten BDA, Konstanz
Statik:	Planungsbüro Helmut Fischer, Bad Endorf
Wärmeschutz:	Prof. Manfred von Mende, Moos-Iznang
Schallschutz:	Prof. Fritz Holtz, Stephanskirchen
Haustechnik:	Planungsbüro Scholl, Stammham
Freiraumplanung:	Pit Müller, Freiburg



Besondere Merkmale des Projektes

planerisches Baukastensystem:
neun verschiedene Wohnungstypen in-
nerhalb eines konstruktiven Systems -
je nach Bedürfnis austauschbar

Mehrgenerationenwohnen:
Einlieger intern (Großeltern, älteres
Kind)
Einlieger extern (durch Erschliessungs-
balkon Untervermietung möglich)

problemlose Zusammenlegung oder
Abtrennung von Wohnungen, sowohl
horizontal als auch vertikal durch
Leichtbauweise möglich

frühzeitige Einbeziehung der künftigen
Bewohner in den Planungsprozess

Anzahl der Wohnungen:	15
Wohnfläche insg.:	1.223 m ²
Ø Wohnfläche je WE:	82 m ²
Umbauter Raum:	5.748 m ³
Geschoßflächenzahl:	0,4
Grundstücksgröße:	3.724 m ²
Gesamtkosten brutto:	2,11 Mio. Euro
Baukosten brutto:	1.185 Euro/m ²
Jahr der Fertigstellung:	2000

Das Votum der Jury

Innerhalb eines klar strukturierten Siedlungsgebietes am Stadtrand entstand eine Wohnbauzeile in Holz-Stahl-Leichtbauweise, die sich gut in die neue städtebauliche Struktur einfügt.

Das konstruktive Baukastensystem ermöglicht neun verschiedene Wohnungstypen zwischen 38 und 120 qm Wohnfläche. Es ist beispielhaft in seiner hohen Flexibilität und gestattet die problemlose Abtrennung bzw. Zusammenlegung von Wohnungen sowohl horizontal als auch vertikal. Ebenso sind Einliegerwohnungen intern und

extern über Erschließungsbalkone realisierbar.

Unterschiedliche Ausbaustufen ermöglichen einen individuellen Ausbau, der von den Nutzern selbst erbracht werden kann.

Das Siedlungsmodell Ingolstadt überzeugt vor allem durch die innovative, einfache Konstruktion in Kombination mit ihrer hohen Flexibilität, bezogen auf Nutzung, Energie und Bauweise. Dies ermöglicht einen hohen Grad an Vorfertigung, die Verwendung von natürlichen, umweltschonenden Materialien sowie eine energie- und wasser-

sparende Trockenbauweise (Niedrigenergiestandard). Gleichzeitig wird von der Jury die kompakte und klare Architektur gewürdigt.

Herausragend an diesem Projekt - als Teil des Siedlungsmodells Ingolstadt - ist die Kombination der innovativen Holz-Stahl-Leichtbauweise mit einer ausgezeichneten Architektur und einer hohen Nutzungsflexibilität, die den vielfältigen Wohnbedürfnissen in sehr guter Weise gerecht werden kann.

